

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen September 2019



Kindergarten

Blick in
die Zukunft

Orgel

Moderne trifft
Tradition

Rückblick

Kirche unter
freiem Himmel

Wort des Pfarrers

Stachel im Fleisch



Foto: Andreas Monschein

Greta Thunberg ärgert mich! Ebenso wie mich Papst Franziskus ärgert! Beide legen den Finger in eine Wunde, die ich ebenso habe, wie viele andere Menschen auf dieser Welt. Deshalb sind sie unbequem und ein Stachel im Fleisch, den man schwer wegbekommt.

In den nächsten Tagen und Wochen feiern wir Erntedank. Wir loben die Schöpfung, danken für die Früchte der Erde und schmücken unsere Kirchen mit den Gaben aus der Natur. Ebendiese ist mehr als gefährdet und bedroht. Greta Thunberg macht auf

diesen Umstand mehr als aufmerksam und spart nicht mit Kritik. Kürzlich ist sie in die USA gesegelt, um dort – besonders beim Präsidenten – auf die bedrohte Welt aufmerksam zu machen, die allzu oft der Gier preisgegeben ist.

Ja, Greta wird kritisiert und auch ihre Reise mit dem Segelboot tun viele als PR-Gag ab. Vielleicht steckt hinter der Kritik aber auch genau jenes Gefühl, das ich habe. Sie ärgert mich und fordert mich heraus nach- und umzudenken. Es ist aber leichter, ihr Tun zu kritisieren und zu relativieren als mich ernsthaft mit meinem Lebensstil auseinanderzusetzen.

Für Papst Franziskus gilt Ähnliches. In seiner Enzyklika „Laudato si“ tritt er entschieden und herzlich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Er spricht von einer Umkehr jedes Einzelnen von uns, wenn wir die Wende wirklich noch schaffen wollen. Diese Umkehr betrifft aber auch entschieden unseren Wohlstandslebensstil. Früher wurden Socken gestopft, heute weggeworfen und neue gekauft. Früher gab es nur sonntags Fleisch bei uns, heute jeden Tag. Früher fuhr man nur, wenn es unbedingt sein musste, mit dem Auto, heute wird fast jedes Kind bis vor die Schultüre gefahren.

Die Zeiten haben sich geändert und ich möchte nicht in alte Zeiten zurück. Klar aber dürfte sein, dass wir bereit sein müssen, unseren Lebensstandard zu reduzieren und dass ewiges (Wirtschafts-) Wachstum samt Bewahrung unserer Welt – bei nur einer verfügbaren Erde – für logisch denkende Menschen ein Ding der Unmöglichkeit sein müsste und auf der Tatsache beruht, dass erheblich viele andere – und unsere Um- und Nachwelt – extrem darunter leiden.

So ein Gedanke schmerzt und ich möchte ihn nicht denken müssen. Genau deshalb brauche ich eine Greta Thunberg und einen Papst Franziskus, die mir zwar schmerzhaft aber unmissverständlich klar machen, dass ich hier noch ganz am Anfang bin.

Erntedank bietet die Möglichkeit, mit so einer Bekehrung zu beginnen, denn Gott hat uns nur eine Erde gegeben und wir sind angehalten, sie verantwortungsvoll zu verwalten meint euer Pfarrer,

Quergefragt

Muss der Pfarrer während der Messe Weißwein trinken?

Damit die Messfeier mit Brot und Wein gültig gefeiert ist, braucht es neben den Wandlungsworten („Nehmt und esset/trinket alle davon...“) auch die richtige „Materie“ von Brot und Wein, dem ein Tropfen Wasser beigemischt wird. In der Messweinverordnung ist sehr genau festgelegt, welche Art von Wein verwendet werden darf. Nach solchen Verordnungen musste der Wein aus Trauben sein.

Zuckerzusätze oder nicht erlaubte Beigaben sind verboten. Diese Anforderungen werden heute bei uns weinrechtlich von Prädikatsweinen erfüllt. Theoretisch wären sogar Portwein und Sherry zulässig. Wegen der leichteren Reinigungsmöglichkeit der Kelchtücher wird hauptsächlich Weißwein verwendet. Die kirchlichen Weinlieferanten versprechen per schriftlichem Eid, dass oben genannte Bedingun-

gen tatsächlich erfüllt werden.

Mit besonderer Genehmigung des Bischofs und bei Vorzeigen eines Attestes ist es aus gesundheitlichen Gründen für Priester erlaubt, anstatt Wein, Traubenmost zu verwenden, der aber auch in seiner Natürlichkeit erhalten bleiben muss.

Erste Schritte zum Seelsorgeraum

Seit einiger Zeit wissen wir bereits, dass unsere Pfarre Teil einer größeren Einheit, genannt Seelsorgeraum, wird. Unser Seelsorgeraum umfasst die Pfarren Veitsch, Mitterdorf - Wartberg, Kindberg, Allerheiligen - Mürzhofen und Stanz. Das Territorium ist also schon bekannt, inzwischen auch die Hauptakteure dieses Raumes.

Als Seelsorgeraumleiter wurde Pfarrer Andreas Monschein ernannt, zur pastoralen Verantwortlichen Brigitte Hafenscherer und zum Verwaltungsverantwortlichen Alfred Teubenbacher. Dieses Dreierteam hat in Zukunft die Seelsorge und Verwaltung dieses Raumes miteinander zu verantworten. Auf dem Weg zum voraussichtlichen Start des Seelsorgeraumes im Herbst 2020 gilt es nun, die inhaltliche Ausrichtung und das zukünftige Mit- und Zueinander festzulegen.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit der unterschiedlichen Pfarren, um miteinander eine Idee unseres Raumes zu bekommen, unseren Schwerpunkten, Stärken und Schwächen gerecht zu werden, um hoffentlich zu einer Arbeitsweise zu gelangen, die das Leben in den Pfarren stärkt und mit der Synergien geschaffen werden können.

Wir halten euch weiterhin über die nächsten Schritte und Entwicklungen hin zu unserem gemeinsamen Seelsorgeraum im mittleren Mürztal auf dem Laufenden.

Andreas Monschein

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Glückwünsche, Leserbriefe, Anregungen und konstruktive Kritik entweder mündlich an die Teammitglieder oder an pfarrblatt.kindberg@gmx.at

Danke an alle Pfarrblattausträger

Geschätzter Leser des Pfarrblattes, wir im Redaktionsteam stecken viel Freizeit und Energie in die Entstehung der Ausgaben und bringen mit Stolz 4 Mal im Jahr das Pfarrblatt heraus. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir Zuschriften oder persönliche Reaktionen auf Artikel oder andere Inhalte erhalten. Auch über Kritik sind wir dankbar, denn das bedeutet, dass sich unsere LeserInnen mit den Inhalten beschäftigen und uns daran teilhaben lassen. Schön, dass Sie das Pfarrblatt angeregt lesen!

Wissen Sie, wie die Ausgaben zu Ihnen kommen? Haben Sie schon einmal von AusträgerInnen gehört? In unserer Pfarre haben wir das Glück, dass sich 73 Boten vier Mal im Jahr auf den Weg machen und das Pfarrblatt zu Ihnen und in über 2000 weitere Haushalte bringen. Die Pfarre ist in Gebiete eingeteilt, die Pfarrblätter werden entsprechend paketiert, sortiert und im Pfarrhof für die AusträgerInnen bereitgestellt. Viele KindbergerInnen versehen diesen wertvollen Dienst schon lange und vielleicht haben Sie daher sogar persönlichen Kontakt zu Ihrem Boten der Pfarre und freuen sich auf den Besuch und ein nettes Gespräch!

Seit das Pfarrblatt neu gestaltet wurde, bin auch ich einer dieser Boten geworden und lerne gerade mein Umfeld, in dem ich schon fast 40 Jahre wohne, neu kennen und habe Kontakt zu Menschen, die ich beim Austragen treffe. Mich erfüllen diese Begegnungen immer wieder und bestätigen mich in diesem Dienst. Ich bin sehr dankbar dafür, dass auch andere diesen Dienst versehen, aber ich verstehe auch, dass manche diesen nicht mehr machen können, wenn es für sie aus Zeitmangel, Umzug, körperlichen Beschwerden oder anderen Gründen nicht mehr möglich ist. Für einige Gebiete haben sich schon bereitwillige Boten gefunden und manche kann ich übernehmen. Mir macht es nichts aus ca. 400 Blätter auszutragen, aber ich bin der Meinung, dass es Sinn macht, Lasten aufzuteilen. Ich brauche in Summe für alle meine Gebiete etwa eine Stunde und dies ist für mich 4 Mal im Jahr keine Anstrengung. Dennoch, seit ich die Liste der AusträgerInnen pflege, vereinzelt Pakete zustelle und mit den Menschen spreche, bemerke ich die Notwendigkeit, neue Boten zu werben und anderen die Möglichkeit zu geben, einen Beitrag zu leisten und ihren Ort neu kennen zu lernen.

Sie bereiten uns eine Freude und leisten für unsere Pfarre einen wichtigen Dienst, wenn Sie sich als AusträgerIn zur Verfügung stellen und bereit sind, ein Gebiet in Ihrer Wohnumgebung, abhängig von der Dichte der Haushalte (20, 30, 40, ...) zu übernehmen. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder per Mail an pfarrblatt.kindberg@gmx.at.

Zum Titelbild

Hände sind wunderbar. Kein Apparat der Welt ist so perfekt. Hände können unvorstellbar vielseitig bewegt werden, von innen her ohne Energie von außen. Hände können uns ernähren. Dabei dürfen sie schmutzig werden. Hände sind uns gegeben, um Fühlung zu bekommen mit Mutter Erde, mit der ganzen Natur und mit Menschen um uns. Hände sind uns gegeben, um geistig gesund zu bleiben. Hände gebrauchen erhellt den Geist. Hände lenken den Geist nach außen hin, so kommt er zur Ruhe, wird erfrischt und erneuert.- Mit den Händen arbeiten: das einfachste, natürlichste und wirksamste Mittel, um Menschen geistig zu heilen. Denn Hände können zeigen, was man fühlt. Hände können einen Traum modellieren und ein Herz von Sorgen heilen. Hände können einen trüben Geist erhellen und aufheitern. (Nach Phil Bosmans)

Juri Höfler

Kindergarten

Personalveränderungen Pfarrkindergarten 2019

Im Laufe dieses Kalenderjahres findet in unserem Pfarrkindergarten ein großer Generationswechsel statt. Beide Kindergartenpädagoginnen Helga Steinbrenner und Christa Fleck und die Kinderbetreuerin Ruth Schuster gingen bzw. gehen in Pension. Nur Gertrude Neussl wird vom erfahrenen Team übrigbleiben.

Nun in der richtigen Reihenfolge: Ruth Schuster trat am 1. Juni in den Ruhestand. Im Frühjahr und Sommer vertrat Sarah Klicnik Ruth. Seit September folgte ihr Martina Hochörtler aus Kindberg.

Das Pensionsantrittsdatum von Christa Fleck war der 1. September. Kathrin Danninger, auch aus Kindberg, hat als Kindergartenpädagogin begonnen. Sie wird dann am 1. Dezember Leiterin des Pfarrkindergartens, wenn Helga Steinbrenner ihren Ruhestand antreten wird. Als Letzte wird dann Anna Malli aus Bruck an der Mur zum Team stoßen.

Wir bedanken uns bei Ruth, Christa und Helga für die jahrzehntelange Betreuung unserer Kinder und wünschen Gesundheit und Energie für ihren wohlverdienten Ruhestand! Und wir heißen die neuen Teammitglieder herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Elan und Gottes Segen!

Juri Höfler

Danke Ruth, Helga und Christa!



Foto: k. k.

Beinahe 40 Dienstjahre haben Helga und Christa in unserem Kindergarten gearbeitet. Ihr ward junge Pädagoginnen voller Ideen, Enthusiasmus und Freude. Auch wenn ihr jetzt am Ende eures Berufslebens angelangt seid, seid ihr immer noch mit vollem Einsatz und eurem Herzblut dabei, denn ich spüre immer noch, wie wichtig euch die Arbeit mit den Kindern ist. Ihr durftet viele Kinder ein sehr wichtiges Stück ihres Lebens begleiten. Ganz, ganz viele kleine Samenkörner

wurden da gelegt.

Ganz groß geschrieben war bei euch die Wertevermittlung, wie grüßen, bitte und danke zu sagen, wichtig auch der respektvolle Umgang miteinander, zu der auch die Konfliktbewältigung gehört. Wie kaum in einem anderen Beruf erlebt man den Jahreskreis so intensiv wie im Kindergarten. Unzählige Feste wie Segensfeier am Beginn eines Kindergartenjahres, Erntedankfest, Maronibraten, Later-



nenfest, Nikolausfeier, Adventkranzweihe, Adventfeier, der Fasching wurde ordentlich gefeiert, ein besonderes Highlight war die Kinderpalmweihe, Maiandacht, wir organisieren auch einen kleinen Muttertagsempfang, nicht zu vergessen unser Sommerfest; all diese Feste bestimmen unseren Jahreskreis. Es wurden von euch auch immer wieder Sozialprojekte gefördert (z.B. Verschlüsse für einen Rollstuhl gesammelt oder der Suppenonntag) Ihr habt diese gut aufbereitet, sodass ihr sie gut mit den Kindern erarbeiten konntet. So manche Exkursion in Kindberger Betriebe stand ebenfalls immer wieder mal in eurem Programm. Ein besonderes Erlebnis in den letzten Jahren war sicher der Schikurs auf der Veitsch.

Du, liebe Helga, durftest sehr bald die Leitung übernehmen. Im Fokus immer, was ist gut für die Kinder, was brauchen sie, was braucht jedes einzelne Kind, aber auch was brauchen die Kolleginnen. Vieles, liebe Helga, wäre ohne dein Engagement und deine Weisheit, die doch oft über das normale Maß hinausgehen, nicht möglich gewesen. An dieser Stelle darf ich eine ehemalige Kindergartenmama zitieren: "Ihr habt so viel für die Kinder getan, mehr als man erwarten durfte."

Ich habe von euch dreien so viel lernen dürfen und dafür darf ich mich bei euch jetzt herzlich bedanken.

Der Kindergarten in der Kirchengasse war zu klein und auch renovierungsbedürftig. Deshalb entschloss man sich für den Neubau am An-

gerweg. Eine spannende, herausfordernde Zeit brach an und die Vorfreude, in einem ganz neuen Kindergarten zu arbeiten, war sicher groß. Im Herbst 1994 durftet ihr in den neuen Kindergarten einziehen.

Zwei Mal stand die Schließung einer Gruppe im Raum und beide Male konnte dies verhindert werden. Das war für alle eine sehr schwierige Zeit, die ihr auch gut überstanden habt.

So manche Kollegin begleitete euch in eurem beruflichen Alltag. Mit der Pensionierung von der unvergessenen Hermelinde bekamst du, liebe Ruth, die Stelle als Kinderbetreuerin. Mit viel Liebe, Humor und Freude hast du die Kinder immer gut begleitet und versorgt. Waren Helga oder Christa mal krank, bist du ganz selbstverständlich eingesprungen und hast die Gruppenführung übernommen. Auch dafür sei dir herzlich gedankt. Handwerklich geschickt kamst du oft mit Scheibtruhe und Werkzeug in den Kindergarten. Du warst mir eine sehr gute Kollegin; wir beide haben uns ganz wunderbar ergänzt. Du hast sehr viele Feiern mit deinem Geigenspiel verschönert.

Ich wünsche euch, dass ihr gerne, mit Freude und Dankbarkeit an euer Arbeitsleben zurückdenkt. Ich wünsche euch, dass ihr jeden Tag voll Zufriedenheit und Dankbarkeit leben könnt. Danke für die wunderbaren, gemeinsamen Jahre.

Festrede beim Pfarrfest von Gertrude Neussl (gekürzt)

„Ein Kind ist ein Buch,
aus dem wir lesen und
in das wir schreiben
sollen.“ (P. Rosegger)

Nach vielen, vielen Arbeitsjahren dürfen wir drei - nämlich Ruth, Christa und ab Dezember auch Helga - mit einem lachenden und einem weinenden Auge den Kindergarten verlassen. Mit einem lachenden, weil wir uns einfach alle drei auf den Ruhestand freuen, mit einem weinenden, weil uns die Arbeit mit den Kindern sehr viel Freude bereitet hat und wir die Kinder bestimmt vermissen werden. Viele, viele Jahre durftet wir über 750 Kinder im Pfarrkindergarten ein Stück ihres Weges begleiten. Es war für uns schön, an ihrer Entwicklung teilhaben zu dürfen und gemeinsam mit ihren Eltern konnten wir sie wachsen sehen. Die vielen wunderbaren Augenblicke mit den Kindern werden uns stets im Herzen bleiben - die kann uns niemand nehmen. Danke, liebe Kinder, für den vielen Spaß und die erlebnisreiche Zeit mit euch! Danke, liebe Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen, für euer Lob, für eure ehrliche Kritik und jede tatkräftige Unterstützung! Danke unseren Chefs, unseren Kolleginnen und unseren Familien, dass ihr uns so gut begleitet habt und noch immer begleitet! Danke für die schöne Zeit, die wir mit euch im Kindergarten verbringen durften!

Christa, Ruth und Helga



Foto: Roland Weiß & Andreas Monschein

Kindergarten

Herzlich willkommen!



v. l. n. r.: Martina Hochörtler (Kinderbetreuerin), Kathrin Danninger (Kindergartenpädagogin, ab Dez. Leiterin), Anna Malli (Kindergartenpädagogin)

Foto: k. k.

Gedanken zum Pfarrkindergarten

Mein Name ist Kathrin Danninger. Ich wohne mit meiner Familie, dazu gehören mein Mann Markus, mein Sohn Maximilian (10) und meine Tochter Magdalena (7) in Kindberg. Ich habe nach meinem 9. Schuljahr in der HBLA Krieglach festgestellt, dass mir die Arbeit mit Kindern besonders im Kindergartenalter sehr große Freude bereitet. Mit Unterstützung meiner Eltern war es mir möglich, die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Bruck/Mur zu absolvieren. Nach der Matura 2003 lebte ich 11 Jahre in Wien und sammelte dort viele Erfahrungen in der Kinderkrippe und Kindergarten. 2014 kamen wir zurück nach Kindberg. In den letzten Jahren arbeitete ich in verschiedenen Einrichtungen als 1:1 Betreuung, Kindergartenbetreuerin, Sprachförderin und Kindergartenpädagogin. In dieser Zeit konnte ich sehr viele Erfah-

rungen und Eindrücke sammeln und ich freue mich, dass ich jetzt mein Wissen, meine Ideen, meine Kreativität und meine Motivation im Pfarrkindergarten Kindberg weitergeben darf.

Was ist für dich wichtig in deinem Beruf?

In meinem Beruf ist es mir wichtig, jedes Kind dort abzuholen, wo es gerade ist und jedem Kind das zu geben, was es braucht. Ich sehe das Kind als eigenständige Persönlichkeit und jedes Kind wird bei uns respektvoll behandelt, denn die Kinder sollen bei uns spüren, dass es einzigartig und wertvoll ist. Das Vertrauen ist in diesem Fall von großer Bedeutung, deswegen wird es bei uns immer ein offenes Ohr für Fragen, Anliegen oder Probleme geben. GEMEINSAM wird es einen Lösungsweg geben.

Wie würdest du deine Motivation für die Tätigkeit als Leiterin im Pfarrkindergarten beschreiben?

Durch eine liebe Kollegin in Bruck/Mur, bei der ich als Betreuerin arbeiten durfte, bin ich mit der Franz-Kett- Pädagogik zum ersten Mal in Berührung gekommen. Diese Pädagogik ist eine ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik und genau diesen Weg wollte ich gehen. Ich besuchte viele Seminare, die Begeisterung wurde immer mehr. Diese Pädagogik, das Nähen von biblischen Figuren und das Mitarbeiten bei der Kinderliturgie in der Pfarre waren für mich eine sehr große Motivation, im Pfarrkindergarten arbeiten zu wollen. Die Tätigkeit als Leiterin sehe ich als neue Herausforderung auf meinem Lebensweg. Ich freue mich sehr, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wie siehst du die Zusammenarbeit mit der Pfarre und was bedeutet religiöse Erziehung für dich?

Die Kooperation und Zusammenarbeit mit der Pfarre sehe ich als sehr wichtig und ist von großer Bedeutung. Gemeinsam werden wir Feste und auch Gottesdienste planen, organisieren und durchführen. Religiöse Erziehung bedeutet für mich, den Kindern Werte zu vermitteln, die in unserer Gesellschaft oft nicht mehr für wichtig gehalten werden und die auch zum Teil nicht mehr gelebt werden. Das heißt für mich, das Kind in seiner Ganzheit zu sehen. Ich möchte Interesse, Wertschätzung und eine Feinfühligkeit für andere Kulturen, Religionen und Bräuche wecken und so durch Wissen und Verständnis die Toleranz fördern, Ängste und Vorurteile gegenüber anderer Kulturen abbauen.

Wo siehst du den Pfarrkindergarten in 10 Jahren?

In 10 Jahren sehe ich den Pfarrkindergarten durch seine Offenheit, seine Toleranz anderen Sprachen und Kulturen gegenüber und einem tollen Team als einen sehr gut vernetzten und angenommenen Kindergarten.

Kathrin Danninger

Ministranten-Ausflug 2019: Mautern



Foto: Gitti Hafenschere

Wir waren in Mautern am „Wilden Berg“. Dort sind wir zuerst mit dem Sessellift hinaufgefahren. Da haben wir die Rehe von oben gesehen. Oben haben wir die Braunbären bewundert, aber auch die Alpakas waren toll. Im Spielpark sind wir mit dem Schmetterling gefahren. Dort gab es eine Einhornbahn. Danach waren wir im Streichelzoo. Dort gab es eine kleine Ziege, Schweine, Hühner und Mäuse. Dann haben wir eine Kugelbahn ausprobiert. Wir sind mit der Rodelbahn, viele sind mit der Cartbahn und ein paar mit dem Sessellift hinuntergefahren. Pfandi hat danach, weil es so heiß war, ein Eis spendiert und manche haben sich ein Kuschtier gekauft. Uns hat die Sommerrodelbahn besonders gefallen, weil sie sehr lange und wild war. Der Spielpark war besonders toll, weil der Schmetterling sehr lustig war.

Katharina & Valerie Kreith

Jungscharlager 2019 - *Einer für alle, alle für einen*



Foto: Roland Weiß

Das heurige Jungscharlager stand ganz im Zeichen des Teamworks. Unter dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ verbrachten 33 Kinder, 9 Begleiter, 5 Hilfsbegleiter, 3 Köchinnen, 2 Lagerleiter und 1 Pfarrer eine Woche im niederösterreichischen Hollenstein an der Ybbs. Jeden Tag gab es spannende Spiele, welche die Kinder in Gruppen gemeinsam meistern mussten und dadurch Punkte für die Lagerolympiade sammeln konnten. Ein besonderes Highlight war das „Nachtplanspiel“ für die älteren Kinder und das „Exit the Room“, bei dem die Kinder Rätsel lösen mussten, um die böse Hexe und den bösen Wissenschaftler aufzuhalten.

Verena Skerbinz

Eine neue Orgel für Kindberg

Wenn man mit Kirchenmusikern über die Orgelsituation in Kindberg spricht, wird eines klar: So geht's nicht weiter. Es quiert und pfeift oder es kommt eben gar kein Ton.

Viele Gedanken, Informationen, Nachfragen, Wunschträume, Wolkenschlösser... bringen uns zur Erkenntnis, dass uns zu einer neuen Pfeifenorgel das nötige Kleingeld fehlt.

Die leistbare Alternative: eine digitale Orgel. Viele reagieren mit großem Schrecken: so ein Computerding in unserem Gotteshaus!

Bei einem Ausflug ins Orgelzentrum in St. Martin im Mühlkreis konnten wir aber feststellen, dass moderne elektronische Orgeln auch alle Stückerln spielen können. Sie umhüllten uns mit Wohlklang und wir konnten einem Querschnitt durch alle möglichen musikalischen Stilrichtungen lauschen. Dank moderner Technik ist es für unsere Ohren kaum festzustellen, ob der Ton von einer elektronischen Orgel oder einer „echten“ stammt. Der Leiter des Orgelzentrums, Herr Breslmayr, nahm sich viel Zeit für uns.

So hat sich der Pfarrgemeinderat entschieden, für den Ankauf einer elektronischen Orgel zu stimmen. Viele fleißige Seelen in unserer Pfarre haben auch schon begonnen, für die neue Orgel Spenden zu sammeln.

Mit großer Vorfreude auf eine baldige harmonische orgelmusikalische Zukunft,

Michaela Felderer



So wird sie aussehen die neue Orgel, für die wir uns im Wirtschaftsrat und Pfarrgemeinderat entschieden haben. Diese gefällte Entscheidung liegt in der Mitte eines schon längeren Prozesses. Gutachten von Bundesdenkmalamt, Statiker und Kirchenmusikreferat, Beratungen mit einigen Kirchenmusikern, sowie Vorgespräche mit möglichen Sponsoren gingen dieser Entscheidung voraus. Ebenso ganz praktische Überlegungen, die uns zum Ankauf einer digitalen Orgel bewogen haben und die viel weiter in unser kirchliches Leben hineinreichen.

Im Zuge der Seelsorgeraumsentwicklung muss man sich auch die Frage stellen, inwieweit sich ein Ankauf einer 300.000 – 400.000 Euro teuren Orgel lohnt, wenn in Allerheiligen eine fast neue Pfeifenorgel steht und die Gottesdienste sich eher reduzieren werden? Wie viel kostet die Wartung in den Folgejahren? Ebenso dürfen die Lebendigkeit und der Variantenreichtum der Kirchenmusik, die in Kindberg Tradition haben, nicht geschmälert werden und ein ehrlicher und redlicher Blick auf die finanziellen Möglichkeiten nicht fehlen. Im Rahmen dessen, was möglich ist, haben wir uns für ein gutes Modell entschieden, das in etwa 45.000 - 50.000 Euro kosten wird. Spenden dafür sind weiterhin sehr erwünscht und können jederzeit gerne gegeben werden.

Besonders bedanken wir uns bei der Steiermärkischen Sparkasse, die unser Orgel-Projekt großzügig unterstützt.

Andreas Monschein

O-Ton einiger Organisten

Das Orgelspielen macht mir viel Spaß. Wenn ich aber jedes Mal aufs Neue zittern muss, ob ich die Lieder überhaupt so spielen kann, wie es in den Noten steht - sei es aufgrund von nicht funktionierenden Tasten oder schief klingenden Registern -, trübt das allerdings ein bisschen die Freude.

Durch eine neue Orgel würde es mir wieder mehr Spaß machen, zu spielen und auch den Messbesuchern, zuzuhören.

Theresa Hafenscherer

*
*

Orgelspiel bedeutet für mich vor allem Lebendigkeit innerhalb des Gottesdienstes. Mit unserer neuen Orgel wird sich diese Lebendigkeit noch viel kreativer und vielfältiger gestalten lassen! Ich freue mich darauf.

Sandra Tanzmeister

*
*

Das Spielen oder „Schlagen“ der Orgel hat für mich eine sehr tiefgründige Bedeutung. Es gibt mir das Gefühl, direkt mit Gott zu kommunizieren. Darüber hinaus hat jede Orgel, meiner Meinung nach, eine Seele und einen individuellen Charakter.

Die Tatsache, dass ich bald auf einer neuen Orgel musizieren darf, bereitet mir große Freude – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Christopher Köck

Orgelkonto lautend auf: Röm.-kath. Pfarre Kindberg

AT80 2081 5000 2743 2624 „Orgelprojekt“

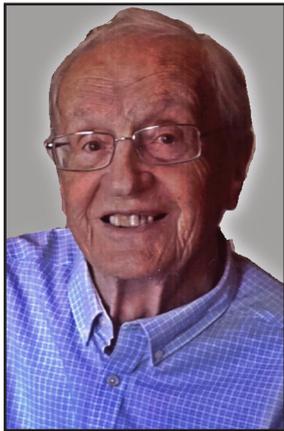
Steiermärkische
SPARKASSE 

Verantwortung.
Von Anfang an.



Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Kalvarienberg



JOSEF GRANDNER 10. JULI 1925 - 10. JULI 2019

Unser lieber Verstorbener hatte ein großes Herz für die Gemeinschaft der Kirche, für die Pfarre.

Er war Gründungsmitglied und erster Obmann des Kalvarienbergvereines, Pfarrgemeinderat, Mitglied des Finanzausschusses bzw. des Wirtschaftsrates, hat lange die Pfarrbuchhaltung und Lohnverrechnung gemacht, war langjähriger erster Ombudsmann für Kirchensteuerfragen in Kindberg und hat mit handwerklichem Geschick überall geholfen, wo es nötig war.

Er hat bei allen baulichen Belangen, die den Pfarrhof, die Kirchen-Innen- und Außenrenovierung und den Kindergarten betrafen, mitgewirkt und hat auch einen genauen Friedhofsplan erstellt.

Mit viel Freude hat er viele Jahre im Kirchenchor hier in unserer Kirche und auch in der Pfarre Stanz bei Festen und Begräbnissen mitgesungen. Josef Grandner war mir - als Pfarrer von Kindberg - eine große und treue Stütze, dafür möchte ich ihm heute besonders und von ganzem Herzen ein Vergelt`'s Gott sagen, auch im Namen der Pfarre. Dass Gott ihn an seinem Geburtstag zu sich heimgeholt hat, ist wohl eine besondere Gnade.

Auszug aus der Predigt von Pfarrer em. Alois Steinkleibl beim Trauergottesdienst am 17. Juli 2019

Benefizlesung

Da Kalvarienberg

... Im gaunzn Dörfli hots koa Haus nit gebn,
wo mia Kinda nit dahoam warn gwen.
Lustig wos am Gmoariegl obn, oba am
schönstn is gwen am Kalvarienberg drobn.
Mir Dörflakinda haum durt die holbe Kindheit
vabrocht und so maunchn Schabanack gmocht.
...

Die Kirchn wor domols immer offn, mir
san oft und gern einigschloffn. Haum vull
Erfurcht aufgischaut, aufn Houcholtor,
wo Jesus mit die Jünger aufn Ölberg wor. ...

Helga Legerer

A Loabl Brot

... Es gib ba uns im Laund hunderte Sortn Brot
und aundaswo gibts Hunga, Krieg und Not. Und
leida muaß ma imma öfta hern, dass vüle Leit
des Brot gor neamma ehrn. Wos zvä is, oda olt-
bochn, schmeißn`s oafoch weck und behaundln
sou wos Kostbores wie Müll und Dreck.

In Wien liefans täglich sou vül Brot zan Vab-
rennan au, mit dem ma olle Grazer oan Tog
leicht verköstign kau. ... Waunn i a Loabl Brot
auschnei, daunm moch is in Gottsnaum, ma
muaß vo Herzn dankbor sei, dass ma olle
z`essn haum. ...

Irmgard Reinwald

Herzliche Einladung zu
**HEITERES
&
ERNSTES**
(TEIL 2)
Gedichte von
Helga Legerer & Irmgard Reinwald
19. Oktober 2019
Kindberg - Galerie K - 17:00 Uhr
Freiwillige Spenden für den Kindberger Kalvarienberg
Kein Buchverkauf
Foto: Puntigam

SPRUZINA

Kindberg/Aumühl, Auweg 2

Wir sind für Sie da:

Montag - Donnerstag: 7.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 7.00 bis 19.30 Uhr

Samstag: 7.00 bis 18.00 Uhr



LOTTO & TOTO



Bezahlen Sie Ihren Einkauf mit Kindberger Gutscheinen



Ihr starkes Team

Apotheke Zum Heiligen Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden

8650 Kindberg

zum Thema
Gesundheit

NATUREAL

Immobilienvermittlung - Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu

8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!

Stadtwerke MÜRZZUSCHLAG GMBH

Mariazeller Straße 45c | 8680 Mürzzuschlag
03852/2025-0 | office@stwmz.at | www.stwmz.at



GmbH

STENZEL BAU

- ZUBAUTEN
- UMBAUTEN
- SANIERUNGEN
- FUNDAMENTIERUNGEN
- SCHLÜSELFERTIGE MASSIVHÄUSER
- EINFRIEDUNGEN
- ASPHALT

TEL.: 0664/2613609 ■ www.stenzel-bau.at



GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12

TELEFON: 03864/2918, MOBIL: 0664/1145822

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

So.	06.10.2019	27. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
Di.	08.10.2019	Bibelrunde	19:15	Pfarrer Steinkleibl	Hauptstraße 80
Sa.	12.10.2019	Ministrantenfest	15:00	Allerheiligen	
So.	13.10.2019	Erntedank	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschl. Agape am Kirchplatz
Di.	15.10.2019	Firm-Infoabend	19:00	Pfarrsaal Kindberg	
Sa.	19.10.2019	Lesung Legerer/ Reinwald	17:00	Galerie K	siehe Seite 10
So.	20.10.2019	29. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	27.10.2019	30. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe - Familiengottesdienst
Do.	31.10.2019	Hl. Messe	16:00	Pflegeheim Hadersdorf	
Fr.	01.11.2019	Hochfest Allerheiligen	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen	Patrozinium, kein Gottesdienst in Kindberg
		Wortgottesdienst Gräbersegnung	14:00	Friedhof Kindberg	
Sa.	02.11.2019	Allerseelen	18:30	Friedhof Kindberg	Hl. Messe mit Totengedenken, anschl. Gräbersegnung
So.	03.11.2019	31. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, anschl. Pfarrcafé
So.	10.11.2019	32. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, Start der Firmvorbereitung
Mo.	11.11.2019	Laternenfest Kindergarten	17:00	Pfarrkirche Kindberg	
Di.	12.11.2019	Bibelrunde	19:15	Fam. Neussl	Schloßallee 3a
Sa.	16.11.2019	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	17.11.2019	33. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
		Hl. Messe mit Krankensalbung	14:30	Kulturhalle Allerheiligen	Elisabethfeier, Seniorennachmittag
So.	24.11.2019	Patrozinium	10:00	Pfarrkirche Stanz	kein Gottesdienst in Kindberg
Do.	28.11.2019	Hl. Messe	16:00	Pflegeheim Hadersdorf	
Fr.	29.11.2019	Kirchenkonzert der Werkskapelle voestalpine Tubulars	19:00	Pfarrkirche Kindberg	
Sa.	30.11.2019	Adventkranzbinden Junge Kirche	14:30	Pfarrsaal Kindberg	
		Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	18:30	Pfarrkirche Kindberg	
So.	01.12.2019	1. Adventsonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, anschl. Pfarrcafé
		Christenlehre	14:30	Fam. Baier, vlg. Stübler	
Do.	05.12.2019	Nikolausfeier	16:00	Hauptplatz Kindberg	Vor den Kuschelkrampussen kommt der Nikolaus in die Stadt!
Fr.	06.12.2019	Rorate	6:30	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		Adventhütte am Rathausplatz	15:00	Rathausplatz	Bis 19 Uhr freuen wir uns über Ihren Besuch!
Sa.	07.12.2019	Kirchenputz	8:00	Pfarrkirche Kindberg	Jede helfende Hand ist herzlich willkommen! DANKE!
		Adventhütte am Rathausplatz	15:00	Rathausplatz	Bis 19 Uhr freuen wir uns über Ihren Besuch!
So.	08.12.2019	Hochfest Maria Empfängnis	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe - Familiengottesdienst
		Christenlehre	14:30	Fam. Schabelreiter vlg. Saurer	
		Orff Weihnachtsgeschichte	17:00	Pfarrkirche Kindberg	

Di.	10.12.2019	Bibelrunde	19:15	Fam. Koboth	Lambachstraße 6
Sa.	14.12.2019	Sternsingerprobe	14:30	Pfarrsaal Kindberg	

Gottesdienstzeiten

Sonntagsordnung

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ungerade Kalenderwoche	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Gerade Kalenderwoche	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Wochentagsordnung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
---	Kindberg 18:30 Uhr	Allerheiligen 7:30 Uhr	Kindberg 18:30 Uhr	Stanz 18:30 Uhr

Pflegeheim

Donnerstag	16:00 Uhr WG	
letzter Donners- tag im Monat	16:00 Uhr Hl. Messe	Messe in Pfarrkirche entfällt

Kinder Termine

28. 9. 2019	14:30 – 17:00 Uhr	Wir starten mit Genuss ins neue Jungschar-Jahr!
12. 10. 2019	15:00 Uhr	Ministranten-Fest um die Pfarrkirche Allerheiligen
16. 11. 2019	15:00 Uhr	Ministrantenstunde
30. 11. 2019	14:30 Uhr 18:30 Uhr	Adventkranzbinden im Pfarrsaal Kindberg Adventkranz-Segnung in der Pfarrkirche
14. 12. 2019	14:30 – 17:00 Uhr	Sternsingerprobe im Pfarrsaal Kindberg

Herzliche Einladung zum Senioren- nachmittag

Am Elisabethsonntag 17.11.2019
in der Sport- und Kulturhalle
Allerheiligen
um 14:30 Uhr Hl. Messe
mit Krankensalbung
Anschließend gemütliches
Beisammensein

Geburtstagskaffee im Pfarrsaal

Alle, die von Oktober bis Dezember einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern (70, 75, 80...) sind herzlich zum Geburtstagskaffee am 04. Dezember 2019 um 15 Uhr in den Pfarrsaal Kindberg eingeladen. Wir möchten Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Pfarrer Monschein wird zu diesem Anlass jeder und jedem Einzelnen den Segen Gottes spenden.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (03865/2358) an, damit wir den Nachmittag gut vorbereiten können. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, bitten wir dies ebenso bekanntzugeben.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und das gemeinsame Feiern!

PRODUKTNEUBERLEBEN

novostyle



**Rollladen
Aktion
Einkauf ohne
20%
Mwst.***

Tapezierer Raumausstatter

Deschmann

Sonnenschutz-Fachhändler

Kindberg Tel. 03865 / 22 34

- Beratung
- Montage
- Service
- Reparaturen



* Ausgenommen Angebots- und Sonderpreise

TURMWIRT

www.turmwirt.at



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

190 Jahre **GRAWE**

**IHRE GRAWE
KUNDENBERATERIN:**

Edith GRUBER

T. 0664-88 98 31 21

edith.gruber@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen
Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

hair design

by
friseur

W
weis

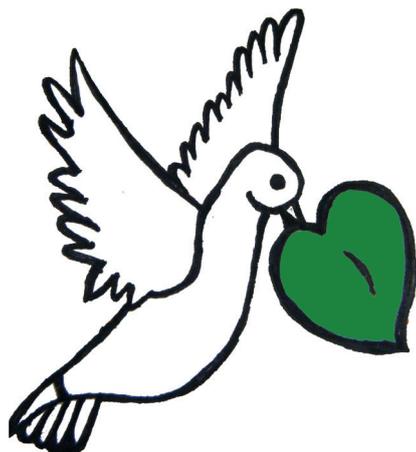
Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch !



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Das Abenteuer Firmung kann beginnen!



© Sophie Hofstätter

Wenn du zwischen 1. 9. 2005 und 31. 8. 2006 geboren oder älter bist bzw. die 8. Schulstufe besuchst, bist du herzlich zum „Abenteuer Firmung“ unserer Pfarre eingeladen. Wir möchten dich auf deinem Weg zur Firmung begleiten, dir Rede und Antwort ste-

hen zu Fragen, die dein Leben, deinen Glauben und die Kirche betreffen.

Genauere Informationen zu Vorbereitung und Firmung gibt es beim Informationsabend Firmung am 15. Oktober 2019 um 19 Uhr im Pfarrsaal Kindberg.

Zur Firmung anmelden kannst du dich am Dienstag, den 22. bzw. am Donnerstag, den 24. Oktober 2019 zwischen 14 und 17 Uhr im Pfarrbüro Kindberg bzw. am Mittwoch, den 23. Oktober 2019 zwischen 14 und 17 Uhr im Pfarrbüro Allerheiligen.

Dazu benötigst du deine Geburtsurkunde und deinen Taufschein sowie das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular. Dieses bekommst du beim Informationsabend, von de-

ner Religionslehrerin oder im Zeitschriftenstand der Pfarrkirche. Ein Beitrag von € 10,00 wird ebenfalls bei der Anmeldung eingehoben. Bei der Anmeldung sollst du auch den Namen deines Paten bzw. deiner Patin (muss der katholischen Kirche angehören) bekanntgeben.

Wir freuen uns auf eine schöne Firmvorbereitung und auch auf die Firmung, die wir am **26. April 2020** um 9 Uhr in der Pfarrkirche Kindberg feiern werden.

Für eventuelle Fragen kannst du im Pfarrbüro Kindberg (03865/2358) oder bei PA Brigitte Hafenscherer (0676/87426235) anrufen.

Jugendreise Neapel



Foto: Andreas Kemperle

120.000 Schritte zu Fuß und 2500 Kilometer mit dem Bus war die katholische Jugend des Müritals heuer in Süditalien Richtung Neapel unterwegs.

Traditioneller Weise findet Ende August eine Auslandsreise der katholischen Jugend statt, bei der gleichermaßen Strand, Meer und Spaß sowie das Kennenlernen von anderen Kulturen, Gemeinschaft und gemeinsames christliches Leben im Mittelpunkt stehen. Dieses Jahr starteten wir unsere Reise in Padua, wo wir die Basilika des Heiligen Antonius besichtigten und am späten Abend noch die wunderbaren Fresken von Giotto in der Kapelle Scrovegni betrachte-

ten. Auf dem Weg in unser Quartier in Sorrent war ein Highlight die Besichtigung des Klosters Monte Cassino, wo wir gemeinsam die Heilige Messe feiern durften. Am nächsten Tag folgte die Besteigung des Vesuvs und eine Führung durch die geschichtsträchtige Stadt Pompeji. Danach hatten wir uns die Entspannung auf der Sonneninsel Capri redlich verdient, bevor wir in das pulsierende Leben der Stadt Neapel eintauchten und dort die weitläufigen San Gennaro Kata-

komben besichtigten. Die Erschließung der Katakomben verdanken wir einem hervorragenden Sozialprojekt, welches nicht nur ein kulturelles Erbe neu erschloss, sondern damit vor allem einem davor unbeachteten und heruntergekommenen Viertel zu neuem Aufschwung und Lebendigkeit verhalf. Unsere Reise beendeten wir mit einem actionreichen Ausflug in den Caneva-Aquapark und den Movieland-Erlebnispark am Gardasee.

Sandra Tanzmeister

Rückblick



Foto: Stadtgemeinde Kinberg

Flowerpower ...

... beim Stadtfest.

Ein Strauß bunter Blumen verbunden durch das Band der Liebe. Dieses Bild verwendete Brigitte Hafenscherer beim ökumenischen Wortgottesdienst beim Stadtfest für die Vielfalt der Menschen in unserer Stadt. Gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin Melanie Pauly fand der Gottesdienst wieder an alter Stelle am neugestalteten Hauptplatz statt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Steinberg Trio.

Auf dem Weg

Bei prachtvoller Wanderwetter machte sich eine biblische Anzahl von 33 Fußwallfahrern auf den Weg zur Gnadenmutter nach Mariazell. Gedanken zu Beziehungen zwischen Menschen im Kontext mit Glauben und Gott begleiteten uns auf unserer Wanderung. Naturbedingt mussten wir bekannte Pfade verlassen und uns auf neue Abenteuer einlassen. Die Heilige Messe am Gnadenaltar wurde von unserem Hochwürden gefeiert, der fürstlich in einer Oldtimerbeiwagenmaschine heranchauffert wurde.

Foto: Ulrich Kreith



Foto: Kerstin Weiß

Edler Glanz

Drei Mal im Jahr bringt eine kleine Schar eifriger Frauen und Männer – meist schon im vorgerückten Alter – unsere Kirche auf Hochglanz. Sie entfernen Spinnennetze, putzen den Hochaltar und die Seitenaltäre, Kerzenleuchter, Fenster, Luster, Bänke, Sakristei, Wochentagskapelle und den Chor. Besonders erwähnen möchten wir hier noch unseren verstorbenen Siegfried Schober, der jahrelang immer wieder beim Kirchenputz mitgeholfen hat. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern.

Initien

Die Pfarrgemeinde wurde durch unseren Pfarrer Andreas Monschein nach der Messfeier in einem Rundgang um die Pfarrkirche bei den vier Initienkapellen gesegnet. Die barocken Kapellen gehören zur ehemaligen Friedhofsmauer rund um die Kirche, die teilweise noch vorhanden ist. Initienprozessionen werden nur mehr in wenigen Gemeinden durchgeführt. Wir sind daher stolz, dass dieses Brauchtum in Kindberg noch so lebendig gefeiert wird.



Foto: Roland Weiß



Foto Kerstin Weiß

Unter der Sonne

Wenn Menschen nicht in die Kirche kommen, dann kommt die Kirche eben zu den Menschen. So oder so ähnlich könnte man argumentieren, wenn der Pfarrer das schöne Wetter ausnutzt und sich aus seinen Gemäuern herastraut. Gottesdienste am Berg, am Hof oder am Hauptplatz geben den Kirchenbesuchern die Möglichkeit, ihren Glauben unter freiem Himmel zu leben. So zum Beispiel beim Hoffest der Landjugend Kindberg - die Bauernkapelle Allerheiligen umrahmte hier den Gottesdienst.

Body & Soul

Zur Sonntagsmesse am 01. 09. 2019, wurde die Kirche mit einem besonderen Klang erfüllt. Der Chor Mosaik aus Krieglach sang uns die Body & Soul-Messe von Lorenz Maierhofer, welcher aus Kirchberg an der Raab stammt. Die moderne Literatur wurde vom Chor unter der Leitung von Manfred Pock stimmungsvoll und beschwingt dargebracht und erfreute die Gemeinde. Nach dem Gottesdienst hatte man beim Pfarrcafé noch die Gelegenheit, mit den SängerInnen persönlich zu sprechen.



Foto: Gerhard Brenner

Aus der Pfarre

Fronleichnam



Foto: Roland Weiß

Das Hochfest Fronleichnam war in Kindberg auch heuer wieder ein besonders schönes Fest mit einer feierlichen Messe und anschließender Prozession. Die mit Blumen geschmückten Heiligen unserer Kirche wurden durch die Stadt getragen als Vorbild für unser eigenes Leben. Doch heuer

war etwas anders: das Wesentlichste der Fronleichnamsprozession - nämlich der Corpus Christi in der Monstranz, in der Jesus gegenwärtig ist - wurde nicht wie in den vergangenen Jahren von unserem Priester durch die Straßen getragen, sondern von den Kommunion Spendern der Pfarre,

die dies als besonders ehrenvolle Aufgabe übertragen bekommen hatten. Auch das Gebet an den Stationen wurde durch die Wortgottesdienstleiter und -leiterinnen gestaltet. Es war ein würdiges und schönes Fest und ein Aufbruch in eine neue Zeit, wo Laien als Apostel immer mehr gefragt sind.

Angelika Hirzberger

„REIN INS LEBEN!“ HERZLICH WILLKOMMEN...

...beim **Loretto-Gebetskreis** in Schloss Oberkindberg! Was erwartest Dich bei uns? Ein Raum, in dem Du Jesus in aller Freiheit begegnen und IHN kennenlernen kannst; Menschen, die Jesus lieben und ihm nachfolgen; gute Lehre, Musik und Lobpreis, fröhliche Gemeinschaft und eine gute Jause. Wir geben Gott die Ehre und wir beten um eine Erneuerung des Glaubens.

Seit 2. Juli gibt es den Gebetskreis in Kindberg, der jeden Dienstag um 19:30 Uhr startet und bis 21:00 Uhr dauert. Von Mürrzuschlag bis Bruck sind schon viele dabei. Jeder ist herzlich willkommen, man muss nichts „können oder wissen“, sondern einfach nur vorbeischaun. Keine Anmeldung erforderlich. Das Einzige, was es im Gebetskreis nicht gibt: Langeweile und Sesselkreise.

Wir sind Teil der von den Bischöfen

Österreichs anerkannten Loretto-Gemeinschaft (www.loretto.at) mit rund 600 Mitgliedern, hauptsächlich junge Erwachsene und Familien. Es gibt 45 Loretto-Gebetskreise und einige große Festivals, wie das „Fest der Jugend“ zu Pfingsten in Salzburg mit 8.000 Teilnehmern. Wir Loretos wollen Räume schaffen, in denen man Gott begegnen kann. Wir sind katholisch, ökumenisch, charismatisch und marianisch. Wir freuen uns auf DICH!

Familie Waldstein



LORETTO GEBETSKREIS

JEDEN DIENSTAG 19:30 UHR
IM SCHLOSS KINDBERG
SCHLOSSALLEE 9, 8650 KINDBERG
www.home-kindberg.at

Pfarrfest 2019



- * Frühschoppen der Werkskapelle
- * Schwungvolle Unterhaltung mit den Hasenberger Buam
- * Eine Kirchenführung für die Großen und eine Kirchenralley für die Kleinen
- * Süße Neuerung: Palatschinken
- * Toller Hauptpreis: Pfarrrreise nach Irland
- * Das Bierkrügerlscheib'm entschied diesmal eine Frau für sich
- * Der Pfarrer kraxelte auf einen Baum
- * Der Kasperl war in ein Krokodil verliebt
- * Kulinarische Genüsse
- * Ein Danke allen Helferinnen und Helfern
- * Ein Danke an alle Sponsoren, die Stadtgemeinde und die Werbegemeinschaft für ihre Unterstützung

Wir brauchen DICH!

Ministrantenausflug * Jungscharlager * Pizzagutschein * tolle Gemeinschaft * Spiel und Spaß * Dienst am Altar
Glocken läuten * die Kirche erkunden * Eis essen

Willst du das alles auch erleben, dann werde Ministrant. Komm einfach am **12. Oktober** um **15:00 Uhr** zur
Pfarrkirche Allerheiligen zum großen Ministrantenfest unserer Pfarren.



Foto: Kerstin Weiß


FASCHING

Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

SCHÖFFMANN
*KIND * BERG*

Chronik

Taufen



Foto: Privat

Vinzent Bayer
06.04.2019



Foto: Fotodesign Emanuel

Matthias Frimmel
01.06.2019



Foto: Iiona Putsche

Tobias Johann Putsche
15.06.2019



Foto: Erwin Hofer

Jannik Kuknat-Steiner
15.06.2019



Foto: Privat

Charlotte Greta Wetzberger
23.06.2019



Foto: Privat

Karolina Sophia Schwarz
23.06.2019



Foto: Christina Gietthofer

Anika Breinhölder
10.08.2019



Foto: Jessica Hartner

Kate Wabenegger
17.08.2019



Foto: Andreas Pesendorfer

Rudolfine Strohmayer
24.08.2019



Foto: Stefanie Kober

Johanna Kober
31.08.2019



Foto: Privat

Chiara Luttenberger
07.09.2019



Valerie Dornhofer

18.05.2019

Hugo Maier

17.08.2019

Getraut haben sich:



Foto: Martin Meleregger

Tanja Schein &
Reinhold Nutz
29.06.2019



Foto: Kurt Eimleitner

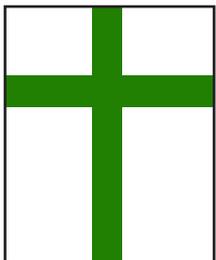
Sabrina Wolf &
Stefan Bodensteiner
29.06.2019



Foto: Fotodesign Emanuel

Julia Pusterhofer &
Martin Fruhmann
10.08.2019

Begräbnisse



Friedrich Brugger
* 09.06.1921
+ 22.04.2019



Willibald Kucher
* 13.07.1934
+ 30.05.2019



Johanna Richter
* 13.05.1926
+ 21.06.2019



Rosa Wildoner
* 21.08.1926
+ 21.06.2019



Hildegard Kern
* 30.07.1920
+ 09.07.2019



Josef Grandner
* 10.07.1925
+ 10.07.2019



Walter Gruber
* 11.11.1937
+ 12.07.2019



Siegfried Schober
* 31.08.1938
+ 14.07.2019



Irmtrude Schmidhofer
* 03.05.1934
+ 05.09.2019

*Auferstehung ist
unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken unsere
Liebe.
Augustinus*

So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei

Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 11:30 – 14:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenschärer

Pastoralassistentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
brigitte.hafenschärer@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralassistentin im Pensionisten- und
Pflegeheim Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
martha.liberda@graz-seckau.at

Siegfried Erlacher

Pfarrsekretär
Mobil: +43 (676) 8742 6344
siegfried.erlacher@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23, 8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 7999
kdg.kindberg@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer
Andreas Monschein

Redaktionsteam: Juri Höfler, Daniel Holzer,
Ulrich Kreith, Andreas Monschein, Verena
Skerbinz, Alfred Teubenbacher, Karoline Weiß,
Roland Weiß

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Roland Weiß

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Diese Ausgabe 3/2019

Erscheinungsdatum:

29.9.2019

Nächste Ausgabe 4/2019

Redaktionsschluss:

15.11.2019

Die neuen Kindergatenpädagoginnen



Foto: Foto Reisinger

Anna
Malli

Mein Name ist Anna Malli und ich bin fast ein Vierteljahrhundert alt.

Ab Mitte November werde ich im Pfarrkindergarten Kindberg als gruppenführende Kindergartepädagogin tätig sein.

In meiner Freizeit gehe ich gerne in der Natur spazieren und verbringe viel Zeit auf den Bergen, um zu wandern oder zu klettern. Entspannung und Ruhe finde ich in der Aquarellmalerei und auf der Yogamatte.

Was bedeutet „Kirche“ für dich? Wie lebst du deinen persönlichen Glauben?

Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft und Halt, egal was war, ist und noch kommen wird.

Ich bin aber auch von der Kirche als Bauwerk beeindruckt. Ich gehe gerne hinein, nur um zu schauen und die verschiedensten Baustile zu bestaunen.

Welches Thema im Weltgeschehen hat dich zuletzt nachdenklich gemacht?

Sehr nachdenklich stimmen mich die noch immer anhaltenden Brände in Südamerika aber auch auf anderen Kontinenten, wie zum Beispiel Afrika. Wir alle sind gewissermaßen für diese Brände verantwortlich und nehmen unzähligen Tierarten aber auch Menschen den Lebensraum. So zerstören wir die Lunge unserer Welt... Ganz bewusst ist uns unsere Lage noch immer nicht, geschweige denn den PolitikerInnen. Macht, Profit und Stolz ist trotz alledem noch immer am Wichtigsten.

Herzlichen Dank für deine Zeit



Foto: Privat

Martina
Hochörtler

Mein Name ist Martina Hochörtler, ich bin 32 Jahre alt und arbeite seit dem Start des neuen Kindergartenjahres im Pfarrkindergarten Kindberg als Kinderbetreuerin.

Meine Freizeit verbringe ich am Liebsten mit meinem Mann Bernhard und meinen 2 Söhnen Tobias und Jakob. Wir sind gerne in den Bergen unterwegs und haben schon so manchen Klettersteig und Gipfel gemeinsam erklommen.

Im Pfarrkindergarten arbeite ich schon seit dem Jahr 2017 als Kindergartenassistentin und wachse dadurch immer mehr in die Kirchengemeinschaft hinein.

Was bedeutet „Kirche“ für dich? Wie lebst du deinen persönlichen Glauben?

Kirche bedeutet für mich aufeinander zugehen, sich auch in Momenten der Stille zu begegnen, gemeinsam Feste zu feiern und dadurch auch den Kindern die Kirche und den Glauben näher zu bringen.

Welches Thema im Weltgeschehen hat dich zuletzt nachdenklich gemacht?

Die Erde weint und kämpft gegen uns Menschen, das macht mich traurig. Wir wissen, dass wir unseren Kindern, wenn wir nicht bald die Notbremse ziehen, eine Welt überlassen, auf der die Gletscher zusehends verschwinden, die Meere immer mehr verschmutzen, viele Tiere und Pflanzen für immer aussterben. Das macht mich sehr nachdenklich.

Herzlichen Dank für deine Zeit